

Themenverteilungsplan für den fünfstündigen Kurs - Wirtschaftspolitik

3.3.3 Wirtschaftspolitik

3.3.3.1 Grundlagen der Wirtschaftspolitik

3.3.3.2 Wohlstand und Wirtschaftswachstum

3.3.3.2 Aufgaben nationaler und europäischer Wirtschaftspolitik

Wie erreicht der Staat eine Wohlstandsteigerung für alle?

Leitfrage/Impulse zur Unterrichtsgestaltung	Kompetenzen & Basiskonzepte Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Stundenzahl 90
Lernvoraussetzung WBS	<p>3.1.1 Verbraucher (6) die Wechselbeziehungen im erweiterten Wirtschaftskreislauf beschreiben und mögliche Machtverhältnisse analysieren (8) anhand eines Preis-Mengen-Diagramms die Preisbildung beim Polypol auf dem vollkommenen Markt und die Grenzen dieses Modells erklären (10) Marktversagen (zum Beispiel bei negativen externen Effekten, Informationsasymmetrien) erklären und Lösungsmöglichkeiten (zum Beispiel Selbstverpflichtung, Gesetze) beurteilen</p> <p>3.1.3 Wirtschaftsbürger (1) Unterschiede möglicher Wirtschaftsordnungen (Planungs- und Lenkungsformen, Eigentumsverfassung, Ziele) mithilfe eines Gedankenexperiments erklären und die Rolle der Akteure darin vergleichen</p>	
<p>Inwiefern unterscheiden sich verschiedene wirtschaftspolitische Grundkonzepte?</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreibung der grundlegenden Konzepte anhand der Merkmale: Stellenwert des Individuums, Effizienz sowie Stabilität von Märkten, Verhältnis von Markt und Staat 	<p>Ordnung & Struktur: Soll der Markt im Mittelpunkt stehen? Privatheit & Öffentlichkeit: Brauchen wir ein umfassendes Recht auf Privateigentum?</p> <p>3.3.3.1 Grundlagen der Wirtschaftspolitik (1) die Konzepte des Ordoliberalismus, Neoliberalismus, Keynesianismus und des Marxismus vergleichen (Stellenwert des Individuums, Effizienz sowie Stabilität und Instabilität von Märkten, Verhältnis von Markt und Staat)</p> <p>2.1 Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen -> Arbeit mit Modellen und Theorien bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik) -> Arbeit mit Modellen und Theorien 	<p>[6]</p>

<p>Reicht der Markt zur Koordination des Wirtschaftsgeschehens aus?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hierarchien/Kooperation • externe Effekte am Beispiel Umweltschutz (Allmendeproblem) 	<p>Knappheit & Verteilung: Reicht der Preismechanismus zur Koordination auf Märkten? Interesse und Gemeinwohl: Müssen Märkte reguliert werden?</p> <p>3.3.3.1 Grundlagen der Wirtschaftspolitik (3) Markt, Hierarchien und Kooperation als Koordinationsmechanismen erläutern (2) Formen des Marktversagens (zum Beispiel fehlende Bereitstellung öffentlicher Güter, Fehlallokation durch externe Effekte, Gefährdung des Wettbewerbs, Informationsasymmetrien) und die Forderung nach wirtschaftspolitischem Handlungsbedarf erklären</p> <p>2.1 Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen -> Arbeit mit Modellen und Theorien 	<p>[6]</p>
<p>Stabilität und Ausgleich?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele der deutschen Politik (Magisches Vier- bzw. Sechseck) • Zielverschränkungen und -konflikte 	<p>Macht & Entscheidung: Soll der Staat in Wirtschaftsabläufe eingreifen?</p> <p>3.3.3.1 Grundlagen der Wirtschaftspolitik (4) die Ziele der deutschen Wirtschaftspolitik erläutern (Magisches Viereck und seine Erweiterung zum Sechseck) und mit den Grundzügen der Wirtschaftspolitik in der EU (Empfehlung des Rates) vergleichen</p> <p>2.1 Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen -> Arbeit mit Modellen und Theorien ○ bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik) 	<p>[4]</p>
<p>Sind die wirtschaftspolitischen Ziele der Bundesregierung und der EU deckungsgleich?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der EU-Wirtschaftspolitik im Vergleich zur deutschen 		
<p>Lernvoraussetzung WBS</p>	<p>3.1.3 Wirtschaftsbürger (2) das Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Gleichheit erläutern und grundlegende Prinzipien (Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit) der Sozialen Marktwirtschaft anhand des Grundgesetzes darstellen (4) das Bruttoinlandsprodukt als Wachstumsmerkmal erläutern und mit einem alternativen Wohlstandsindikator vergleichen</p>	

<p>Verbessern Maßnahmen staatlicher Wachstumspolitik die konjunkturelle Lage?</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf nationaler Ebene • auf EU-Ebene 	<p>(5) Maßnahmen der Wachstumspolitik auf nationaler oder europäischer Ebene bewerten</p> <p>2.1 Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen -> Arbeit mit Modellen und Theorien ○ bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik) <p>2.3. Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten ein begründetes Fazit ziehen ○ eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen ○ aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht 	
<p>Lernvoraussetzung WBS</p>	<p>3.1.2.2 Arbeitnehmer</p> <p>(1) die Bedeutung von Arbeit sowie die Folgen prekärer Arbeitsverhältnisse und von Arbeitslosigkeit für den Einzelnen erläutern</p> <p>(2) Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses erläutern</p> <p>(4) Bestimmungsfaktoren von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt darstellen und Möglichkeiten der Lohnbildung erklären</p> <p>(5) die Bedeutung von Gewerkschaften und Arbeitgebervertretungen für den sozialen Frieden erklären (unter anderem Instrumente des Arbeitskampfs, betriebliche Mitbestimmungsmöglichkeiten) und für einen Tarifkonflikt einen möglichen Lösungsweg gestalten (Tarifvertragsrecht)</p> <p>3.1.3 Wirtschaftsbürger</p> <p>(10) Möglichkeiten und Grenzen nationalstaatlicher Steuerung im EU-Wirtschaftsraum (zum Beispiel Arbeitslosigkeit) analysieren</p> <p>(11) protektionistische Maßnahmen (zum Beispiel Subventionen, Zölle, Quoten) und deren Auswirkungen auf die internationale Arbeitsteilung beurteilen</p>	

<p>Gibt es Arbeit für alle?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Arbeitsmarktdaten • Formen der Arbeitslosigkeit 	<p>Knappheit & Verteilung: Brauchen wir einen aktiven Staat für mehr Beschäftigung?</p> <p>3.3.3.3 Aufgaben nationaler und europäischer Wirtschaftspolitik</p> <p>(1) die Entwicklung des Arbeitsmarkts mithilfe von Material analysieren (Arbeitslosenquote, Arbeitsvolumen, Sockelarbeitslosigkeit)</p> <p>(2) strukturelle und konjunkturelle Arbeitslosigkeit erklären</p> <p>(4) das Prinzip der Tarifautonomie erläutern (Art. 9 GG, Tarifpartner, Tarifverhandlungen)</p> <p>(5) Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland (Reallöhne und Niedriglohnsektor) sowie die Entwicklung der Lohnstückkosten im europäischen Vergleich mithilfe von Material analysieren</p> <p>(6) die Konzepte der Angebots- und der Nachfrageorientierung zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit vergleichen</p> <p>(7) Maßnahmen zur Regulierung des Arbeitsmarkts bewerten (zum Beispiel Kündigungsschutz, Mindestlohn, Kurzarbeitergeld)</p> <p>(8) politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen des globalisierten Arbeitsmarkts für Deutschland erläutern</p> <p>(9) Maßnahmen der Beschäftigungspolitik auf nationaler oder europäischer Ebene bewerten</p> <p>2.1 Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand grundlegender sozialwissenschaftlicher Kategorien untersuchen (zum Beispiel Problem, Akteure, Interessen, Konflikt, Macht, Legitimation) ○ politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen -> Arbeit mit Modellen und Theorien ○ bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik) ○ bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische) <p>2.2 Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen ○ aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht -> Die vier Schritte der Urteilsbildung 	<p>[22]</p>
<p>Darf der Staat in Tarifaueinandersetzungen eingreifen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tarifautonomie • Rahmenbedingungen durch das Arbeitsrecht 		
<p>Arm trotz Arbeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt im europäischen Vergleich 		
<p>Wie kann Arbeitslosigkeit bekämpft werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der Angebots- und der Nachfrageorientierung 		
<p>Löst ein gesetzlich festgelegter Mindestlohn die Probleme am Arbeitsmarkt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept des staatlichen Mindestlohns in Deutschland und in der EU • alternative Konzepte 		
<p>Nutzt uns der globale Arbeitsmarkt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung und Arbeitsteilung • strukturelle Veränderungen auf den Arbeitsmarkt 		

<ul style="list-style-type: none"> • Protektionismus und Beschäftigung 	<p>2.4 Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen aus Rechtstexten entnehmen (zum Beispiel Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN-Charta, UN-Kinderrechtskonvention, Grundgesetz, Jugendschutzgesetz, Schulgesetz, SMV-Verordnung) 	
<p>Lernvoraussetzung WBS</p>	<p>3.1.3 Wirtschaftsbürger (9) die ökonomische Integration der Europäischen Union (Binnenmarkt, Währungsunion) erläutern und Auswirkungen auf das Handeln als EU-Bürger darstellen</p>	
<p>Grundübel Inflation?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geldentwertung und ihre Ursachen • Umkehrung: Deflation 	<p>Privatheit & Öffentlichkeit: Brauchen wir eine unabhängige Zentralbank? Macht & Entscheidung: Ist die Geldpolitik der EZB alternativlos?</p>	<p>[20]</p>
<p>Soll eine Zentralbank unabhängig sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> • EZB und ihre Arbeit 	<p>3.3.3.3 Aufgaben nationaler und europäischer Wirtschaftspolitik (10) reale (Angebots- und Nachfrageinflation) und monetäre Ursachen (Geldbasis, Geldmultiplikator, Geldmenge) von Inflation erklären (11) das Prinzip der Unabhängigkeit der EZB, ihre Ziele, ihre Instrumente (Liquiditäts-, Zinspolitik) und ihre Legitimation beschreiben (12) die Konzepte der restriktiven und der expansiven Geldpolitik vergleichen (13) die Geldpolitik der EZB bewerten</p>	
<p>Die Expansive Geldpolitik der EZB auf dem Prüfstand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der restriktiven und der expansiven Geldpolitik • das zweiseitige Schwert der Geldpolitik 	<p>2.1 Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen <p>2.2 Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen ○ aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht -> Die vier Schritte der Urteilsbildung 	

Lernvoraussetzung WBS		
	3.1.3 Wirtschaftsbürger (7) an Beispielen aus dem Staatshaushalt Kosten und Nutzen für die betroffenen Akteure erläutern	
Brauchen wir höhere Steuern? <ul style="list-style-type: none"> • Staatshaushalt • Konzepte der Fiskalpolitik • Steuererhöhungen oder Ausgabenkürzung 	Privatheit & Öffentlichkeit Schuldenabbau im jeden Preis? Macht & Entscheidung: Brauchen wir Flexibilität in der Fiskalpolitik?	[16]
Ist die Schuldenbremse in Grundgesetz sinnvoll? <ul style="list-style-type: none"> • Schuldenbremse im Grundgesetz • Alternativen 	3.3.3.3 Aufgaben nationaler und europäischer Wirtschaftspolitik (14) Funktionen des Staatshaushalts erläutern (gesamtwirtschaftliche Funktion, verteilungs- und sozialpolitische Funktion, Verwirklichung politischer Ziele, Bedarfsdeckung) (15) die Konzepte der kontraktiven und der expansiven Fiskalpolitik vergleichen (16) Maßnahmen der Fiskalpolitik auf nationaler oder europäischer Ebene bewerten (17) mögliche Wechselwirkungen zwischen den unterschiedlichen Politikfeldern Fiskal-, Wachstums-, Beschäftigungs- und Geldpolitik darstellen	
Alternativlose Sparpolitik? <ul style="list-style-type: none"> • EU-Finanzkrise und ihre Folgen • Austeritätspolitik • Entwicklung Deutschlands im Vergleich zu anderen EU-Staaten 	2.1 Analysekompetenz <ul style="list-style-type: none"> ○ politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen -> Arbeit mit Modellen und Theorien ○ bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik) 2.2 Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ○ unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen ○ aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht -> Die vier Schritte der Urteilsbildung 2.4 Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ○ Diagramme, auch Vernetzungsdiagramme (zum Beispiel Strukturmodell, Mind-Map, Concept-Map), zur Visualisierung und Strukturierung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen erarbeiten -> Vernetzungsdiagramme erstellen 	

<p>Erreicht der Staat eine Wohlstandsteigerung für alle?</p>	<p>Privatheit & Öffentlichkeit: Ergreift der Staat geeignete Maßnahmen zur Wohlstandssteigerung?</p> <p>2.2 Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">○ unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen○ aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht <p>-> Die vier Schritte der Urteilsbildung</p>	<p>[2]</p>
---	---	------------